NOTE II.

UEBER DIE ARTEN DER GATTUNG THERISTICUS WAGL.

VON

Dr. O. FINSCH.

Dr. Sharpe unterscheidet im Cataloge des British Museum (Vol. XXVI, 1898, p. 21—23) nur zwei hierher gehörige Arten (*Th. melanopis* und *Th. caudatus*), indem er *Th. Branickii* Berlepsch als jungen Vogel mit ersterer Art vereinigt. Nach sorgfältiger Vergleichung des Materials in unserem Museum kann ich mich diesem Vorgange nicht anschliessen, sondern halte *Th. Branickii* für eine ausgezeichnete Art, der ich noch eine neue Art hinzuzufügen habe:

Theristicus columbianus, sp. n.

Ibis melanopis Schl. in Mus. Lugd.

Diagnose: wie *Th. caudatus* vom Kropfe an einfarbig schieferschwarz, aber die Schwingendecken und die verdeckte Basis der Armschwingen nicht weiss wie bei *caudatus*, sondern grau (wie bei *melanopis*).

Rücken, Schultern und die kleinen oberen Flügeldecken am Unterarm sind braun, mit grünem Metallschein und kaum bemerkbaren helleren Endsäumen, die nur auf den kleinen oberen Flügeldecken deutlicher hervortreten. Kopf und Hals sind schmutzig rostgelblich, die etwas schopfartig

verlängerten Federn des Hinterkopfes dunkler, rostbräunlich. Kinn und Kehle sind befiedert und nur jederseits an der Basis des Unterschnabels zieht sich ein (ca. 20 mm. langer) nackter Streif herab.

Das Exemplar ist unzweifelhaft ein altausgefärbter Vogel den das Reichs-Museum 1867 von Deyrolle in Paris kaufte, mit der Angabe »Columbie", leider ohne Angabe des näheren Fundortes und Sammlers.

Wie es scheint ist bisher noch keine Art dieser *Ibis*-Gattung in diesem Theile Süd-Americas nachgewiesen.

Theristicus caudatus (Bodd.).

Sharpe, Cat. Br. M. XXVI, p. 23.
Ibis melanopis (pt.) Schl. Cat. 1863, p. 7 (Nos. 3 u. 4).

Das Reichs-Museum besitzt davon zwei Exemplare, wovon das eine (M.S. Cat. N⁰. 1 = Schl. N⁰. 4) noch aus dem alten Cabinet Temminck herstammt und hier als »*Tantalus albicollis* Lath." bezeichnet war (Temminck: »Catal. syst. 1807, p. 168 N⁰. 770), angeblich von »Cayenne". Das Exemplar ist keineswegs »au plumage imparfait" (Schlegel) sondern altausgefärbt und zeichnet sich vor allem durch das tiefe Rostbraun auf Kropfmitte, Ober- u. Hinterkopf aus, der übrige Hals ist dunkel rostgelb. Die Oberseite ist dunkel graubraun mit wenig hervortretenden helleren Federenden. Kinn und Kehle sind nackt, mit einem schmalen Federstreif längs der Mitte, der aber nicht durchgeht.

Das andere Exemplar (M.S. Cat. N⁰. 2 = Schl. N⁰. 3) ist ein altes Weibchen und wurde am 21 Januar 1826 bei Caiçara im Innern der Provinz Matto Grosso von Joh. Natterer [1]) gesammelt. Es stimmt ganz mit dem alten Vogel (N⁰. 1) überein, ist aber im Ganzen heller gefärbt, das Rostbraun auf dem Oberkopfe ist blasser und fehlt auf dem

---

1) „*Geronticus albicollis* (Gml.) Pelz. Orn. Bras. 1871, p. 307", von Sharpe (Cat. Br. M. p. 22) irrthümlich zu *Th. melanopis* gezogen.

Kropfe fast ganz, der Hals ist rostgelblichweiss. Der Federstreif längs der Kinn- u. Kehlmitte zieht sich ganz durch, so dass die Nacktheit dieser Theile in zwei Hälften getrennt wird.

Theristicus melanopis (Gml.).

Sharpe, Cat. Br. M. XXVI, p. 21 (pt.).
Ibis melanopis (pt.) Schl. Cat. 1863, p. 7 (Nos. 1 u. 2).

Das Reichs-Museum besitzt vier alte Vögel und ein noch kaum mit Federstoppeln bekleidetes Nestjunges, sämmtlich aus Chile. Cat. N°. 1 und 2 (♂ und ♀ ad.) stammen nach Temmincks Angabe von d'Orbigny's Reise her, N°. 3 und 4 (ebenfalls ♂ und ♀ ad.) sind im Juni 1863 bei Santiago durch Philippi gesammelt und durch diesen an das Museum gelangt, wie das Nestjunge (N°. 5: November 1862). Die alten Vögel haben sämmtlich den Ober- und Hinterkopf lebhaft rostgelbbraun, mehr oder minder von dieser Färbung auch Hinterhals, Halsseiten und zum Theil die Brust, der übrige Hals, Kropf und Brust und von hier verschmälert bis auf die Bauchmitte herab sind hell rostgelblich gefärbt; über die Mitte der Brust zieht sich ein schmales, zuweilen auf der Mitte unterbrochenes graues Querband. Die Exemplare N°. 1 und 2 haben Kinn und Oberkehle ausgedehnt nackt, mit einem schmalen befiederten Mittelstreif, der sich aber nur bis über das Kinn herabzieht (ganz wie das Nestjunge N°. 5), während bei N°. 3 und 4 der Federstreif durchläuft und die Nacktheit in zwei Hälften trennt.

Theristicus Branickii Berl. & Stolzmann.

Ibis, 1894, p. 404.
Th. melanopis (pt.) Sharpe, Cat. Br. M. XXVI, p. 22 (young: Beschr. u. p. 23 Indiv. g [»♀ juv. Pitumarca, Peru, April 8 (H. Whitely)"].

Die beiden Exemplare unseres Museums (♂ und ♀, M.S. Cat. N°. 1 und 2) wurden am 8 April 1869 von H. Whitely

bei Pitumarca in Peru erlegt und sind jedenfalls alte Vögel. Sie unterscheiden sich auf den ersten Blick durch den ansehnlich kürzeren und schwächeren Schnabel, sowie die helle Färbung von Kopf, Hals und Brust. Nur der Ober- und Hinterkopf, sowie die unteren Halsseiten und die Kropfmitte sind rostgelblich, der übrige Hals und die Brust sind fast rein weiss und dieses Weiss bedeckt auch die ganze Bauchmitte und zieht sich bis auf den After. Der graue Ton der Oberseite stimmt ganz mit *Th. melanopis* überein, aber die Schwingendecken sind nicht lichtgrau, sondern dunkelgrau und kaum heller als der Oberflügel.

Nachfolgend gebe ich die vergleichenden Messungen und einen sogenannten Schlüssel mit den diagnostischen Artenkennzeichen.

Al.	caud.	culm.	tars.				
400 mm.	195 mm.	138 mm.	80 mm.	*caudatus.*	Ad.	Cayenne	(N°. 1).
385 .	205 "	150 "	80 "	"	♀	Matto Grosso	(" 2).
415 "	200 "	145 "	80 "	*columbianus.*	Ad.		
420 "	185 "	160 "	82 "	*melanopis*	♂	Chile	(N°. 1).
385 "	176 "	135 "	73 "	"	♀	"	(" 2).
385 "	190 "	143 "	80 "	"	♂	"	(" 3).
380 "	192 "	135 "	75 "	"	♀	"	(" 4).
390 "	190 "	110 "	65 "	*Branickii*	♂	Peru	(" 1).
380 "	180 "	110 "	63 "	"	♀	"	(" 2).

ARTENKENNZEICHEN:

a. *Unterseite vom Kropfe an schieferschwarz.*

caudatus: Schwingendecken weiss, wie die verdeckte Basis der Armschwingen.

columbianus: Schwingendecken grau, wie die verdeckte Basis der Armschwingen.

b. *Brust und Bauchmitte weiss; Armschwingen bis zur Basis schwarz.*

melanopis: Schwingendecken lichtgrau.

Branickii: » dunkelgrau; Schnabel kürzer und schlanker.

Leidener Museum, 13 Juni 1899.
